

Liechtenstein und der fürstlichen Hofkanzlei, die zugleich auch an den Landtag gerichtet waren.

Am 14. Dezember wurde die Leiche vom Trauerhause in Vaduz zum Bahnhofe in Schaan überführt. Den mit Kränzen überdeckten Leichenwagen begleiteten nebst den Anverwandten die Mitglieder des Landtages, die Geistlichen, die Beamten, die Lehrerschaft, eine Reihe von Vereinen und öffentlichen Körperschaften, Vertretungen des Kreisgerichtes und der Finanzbezirksdirektion in Feldkirch und eine sehr große Volksmenge. Die Beisetzung in der von Martinischen Familiengruft in Sünsbruck fand am 15. Dezember und zwar über Anordnung des Landesfürsten mit besonderer Feierlichkeit statt, wobei Vertretungen der fürstlichen Hofkanzlei und der Regierung, Abordnungen des Landtages, des Klerus und der Lehrerschaft, sowie die Spitzen der österreichischen Behörden in Sünsbruck zugegen waren, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Mit dem verstorbenen Kabinettsrat v. In der Maur ist ein Mann dahingeshieden, der nahezu 30 Jahre einen bedeutungsvollen Einfluß auf die Geschehnisse und die gedeihliche Entwicklung unseres Landes ausübte. Manche Fortschritte und Verbesserungen in unserem Gesetzswesen und öffentlichen Einrichtungen sind während seiner Amtstätigkeit zu verzeichnen. Ein gerechtes Urteil, das nicht an Einzelheiten klebt, sondern die Gesamttätigkeit eines Mannes würdigt, muß daher anerkennen, daß der verstorbene Kabinettsrat mit großem Pflichteifer und mit Geschick seine wichtige Stellung als Landesverweser versah und den Dank des Landes verdient hat.

Auch der historische Verein für das Fürstentum Liechtenstein verliert an ihm einen eifrigen Mitarbeiter und Gönner. Sein Andenken wird uns daher stets in dankbarer Erinnerung bleiben.

